

# Tarifverhandlungen 2021

## **Gemeinsam und konsequent für unsere Interessen kämpfen!**

Das Jahr 2021 ein Jahr voller Auseinandersetzungen zwischen Konzernen und uns Arbeiter:innen rund um unsere **Löhne und Arbeitsbedingungen**. Dabei werden wir unsere Interessen nicht kampfflos durchsetzen können. Bereits seit Ende vergangenen Jahres laufen die Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie, sowie der Textil- und Bekleidungsindustrie. In den kommenden Monaten folgt der Start der Verhandlungen in der Eisen- und Stahlindustrie, die Tarifverhandlungen des Zugpersonals, des Einzel- und Großhandels und in der zweiten Jahreshälfte die Verhandlungen in der Holz- und Kunststoffindustrie, im Bauhauptgewerbe, der Druckindustrie und dem Öffentlichen Dienst der Länder.

Gerade in der anhaltenden Corona- und Wirtschaftskrise nehmen die Angriffe der Unternehmen durch ihre Konzernchefs und Kapitalverbände immer mehr zu. Vielen von uns drohen sie mit Entlassungen und Werksschließungen. 2021 gäbe es nichts zu verteilen so jammern sie. Dabei haben wir ihnen durch unsere Arbeit in den vergangenen Jahren Milliarden an Gewinnen beschert und auch in der Krise machen viele Konzerne weiter gigantische Umsätze und Gewinne. Schließen wir uns zusammen und kämpfen wir gemeinsam für unsere Interessen als Arbeiter:innen! Auch in der Krise stehen uns **Lohnerhöhungen** zu, weitere Nullrunden werden wir nicht kampfflos hinnehmen!

Eine reine Arbeitsplatzgarantie reicht uns nicht! Eine von den Gewerkschaften ins Spiel gebrachte Arbeitszeitverkürzung ist mit uns nur bei **vollem Lohnausgleich** zu machen. Ein Lohnausgleich von maximal bis zu 4% würde für viele von uns eine drastische Senkung ihres Monatslohns bedeuten.

***info@betriebskampf.org - www.betriebskampf.org***

In dieser Situation nützt es uns Arbeiter:innen rein gar nichts faule Kompromisse wie Nullrunden, Lohnverzicht oder die Reduzierung unserer Arbeitszeit bei gleichzeitigem Lohnverlust zuzustimmen. Dauerhaft werden durch diese Zugeständnisse keine Arbeitsplätze gesichert, unser Lohn- und Lebensniveau aber dauerhaft gesenkt werden.

Der Streik ist unser zentrales Kampfmittel als Arbeiter:innen unsere Interessen gegenüber den nur scheinbar am längeren Hebel sitzenden Fabrikbesitzer:innen, Manager:innen und Politiker:innen durchzusetzen. Der alte Spruch „**Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will!**“ gilt auch heute noch.

Doch um die aktuellen Angriffe von Politik und Kapital auf uns Arbeiter:innen zurück zu schlagen, brauchen wir mehr als nur ein paar kleinere Warnstreiks. Wir brauchen eine geschlossene Arbeiter:innenbewegung die gemeinsam und koordiniert für ihre Interessen einsteht. Diese Krise werden wir nicht auf unserem Rücken austragen lassen!

Mit [betriebskampf.org](http://betriebskampf.org) wollen wir diese Bewegung unterstützen, gemeinsame Kämpfe entwickeln und über die Kämpfe die bereits stattfinden informieren.

Berichtet unter [www.betriebskampf.org/forum](http://www.betriebskampf.org/forum) über die Auseinandersetzungen und Kämpfe in eurem Betrieb.

Gemeinsam wollen wir für unsere Rechte und Interessen im Betrieb kämpfen! Weitere Infos und Kontakt unter:



**Betriebskampf.org**  
Netzwerk für Solidarität &  
Widerstand im Betrieb

**[info@betriebskampf.org](mailto:info@betriebskampf.org) - [www.betriebskampf.org](http://www.betriebskampf.org)**

V.i.S.d.P.: Michael Reiken, Barmbecker Str. 43, 22303 Hamburg